



**„Eine Team, dass nach einer 4:1 Führung in Rückstand gerät,  
und dann doch noch gewinnt, ist leichtsinnig,  
beweist aber viel Charakter“**

## **Spielbericht Junioren Db**

11. September 2010, Sportanlage Hintere Matten

### **Fc Ettingen b - Fc Kleinhünigen**

#### **„Viel Herz, nicht wenig Glück, und grosse Belohnung“**

Schmerzlich waren die Erinnerungen an das letzte Spiel, das so unverdient verloren ging. Unsere Entschlossenheit, als Sieger vom Platz zu gehen, sollte heute der VfR Kleinhünigen zu spüren bekommen. Wir wollten von Anfang an zeigen, dass wir diesen Sieg wollten.

Von Anfang an spielten wir nach Vorne. Wir wollten unbedingt dieses erste Tor, dementsprechend übten wir viel Druck auf den Gegner aus und schlossen mit der Verteidigung bis an die Mittellinie auf. Prompt kamen wir auch schon zum ersten Tor. Die Freude dauerte aber nicht lange, praktisch im Handumdrehen schoss Kleinhünigen den Ausgleich.

Danach kam das Spiel in eine Phase, in der wir zwar die Oberhand hatten, aber nicht viel daraus machen konnten. Sicher eine Viertelstunde konnten wir vorne nichts Zählbares erreichen und in der Verteidigung mussten wir wegen unseres offensiven Spiels dem Gegner immer mehr Zugeständnisse machen. Während dieser Zeit bewahrte uns Samuel, der uns vom Da unterstützte, vor einigen Gegentreffern. Schliesslich kam das erlösende Tor, 2:1. Dann ging es plötzlich schnell, innert kurzer Zeit schossen wir noch zwei Tore und konnten mit einem verdienten 4:1 Vorsprung in die Pause gehen.

Wenn uns das letzte Spiel etwas gelehrt hatte, dann war es, dass kein Vorsprung uneinholbar ist. demnach wollten wir gleich nach der Pause nochmals Druck machen und wieder zu einem frühen Tor kommen. Unterdessen hatte der Gegner die Taktik geändert, ein neuer Torhüter sollte die Sache richten.

Wir fanden den Anschluss an die erste Halbzeit nicht, Kleinhünigen hatte uns nun den Kampf angesagt und obwohl wir immer wieder vors gegnerische Tor kamen, wurde das Spiel für uns gefährlicher wie für den Gegner. Der neue Torwart sorgte mit weiten Auskicks für ganz gefährliche Aktionen in unserer Hälfte. Wir wurden von diesen Angriffen regelrecht überrumpelt. Daraus entstand das 4:2. Kleinhünigen war nun beflügelt und bei uns machte sich Unsicherheit breit, wir wussten genau, was es heisst, wenn ein Tor wieder neuen Mut bringt... Der Gegner spielte weiter und traf weiter. 4:3 ... 4:4 ...

Und dann... kam ein Penalty gegen uns. Ein blödes Foul, brachte uns an den Rand eines tiefen Abgrunds, 4:5. Und nun war bittere Enttäuschung zu spüren, es flossen sogar Tränen. „Hoffnungslos, keine Chance mehr“, dass schien nun jedem durch den Kopf zu schiessen. Nun waren Trainer und Eltern gefragt, Mut machen, doch noch an den Sieg glauben, motivieren, anfeuern.



Und tatsächlich, es regte sich so etwas wie Entschlossenheit, mit einem Hauch Verzweiflung taten wir in den letzten 10 Minuten nochmals alles für unseren Sieg. Die Zeit schien zu rennen und das Zusehen an der Seitenlinie bereitete Qualen.

Dann eine Flanke kurz nach der Mittellinie, direkt aufs Tor gezogen. Der Ball flog, er flog weit. Der Torhüter des Gegners läuft rückwärts, er stolpert fast, springt... Doch der Ball segelt weiter, hinter ihm ins Netz. Erlösung. 5:5.

Niemand weiss, wie lange das Spiel noch geht: Vielleicht sind es 5 Minuten, oder sind es nur noch zwei? Wenn wir noch ausgleichen konnten, dann können wir sicher noch mehr. Das Spiel ist jetzt hektisch, wir konnten nochmals einen Angriff von hinten aufbauen. Das Zusammenspiel funktioniert wieder. Mit kurzen Pässen über zwei, drei Stationen lassen wir das Mittelfeld hinter uns. Andrin läuft aufs Tor und...trifft. 6:5. Unbeschreiblich

Kurz darauf pfeift der Schiedsrichter das Spiel ab.

Auch dieses Mal hatten wir wieder starke Unterstützung aus dem Dc und dem Da

*Vielen Dank Timo, Samuel und Arlind für die Unterstützung.*

**Fazit:**

Auch wenn man Eltern und Trainer als unermüdliche Fans hat, braucht es viel, um nach einer 4:1 Führung und dem plötzlichen Rückstand, einem Penalty und einem Eigentor nochmals aufzustehen und mit einem Ziel weiter zu spielen. Auch wenn man nicht mehr so recht an das Ziel glauben mag, man hat es vor Augen und will dahin. Ohne Zweifel ist es leichtsinnig eine 4:1 Führung abzugeben, aber dass hat viel mit der Dynamik des Juniorenfußballs zu tun, es gehört eben einfach dazu.

Dieser Sieg ist eine Belohnung für ein beherzte Leistung letztes Wochenende und vor allem ist es eine Belohnung dafür, dass wir bis zum Schluss an uns geglaubt haben.

Silvan Gorrengourt